



Antwort zur Anfrage Nr. 0099/2015 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Finthen betreffend
Ausbau der Ortsdurchfahrt Wackernheim (L 419) (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Für die Baumaßnahme zuständig ist der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Worms. Dieser teilt auf Anfrage Folgendes mit:

1. Was ist konkret geplant?

Aus Richtung Finthen kommend wird die L 419 ab der signalisierten Einmündung „Große Hohl“ (K18) bis zum Ortsende in Richtung Ingelheim ausgebaut. Hierbei werden Gehwege z. T neu angelegt und die Fahrbahn erneuert. Am Ortsausgang in Richtung Ingelheim wird die Kreuzung Ober-Olmer-Straße / Rheinblick ortsgerecht umgestaltet und mit einer Querungshilfe versehen. Die Bauarbeiten sollen ab Mai beginnen und in 2015 abgeschlossen werden. Die Lagepläne sind zur Information als Anlage beigefügt.

2. + 3. Wurde die Verwaltung über die geplanten Maßnahmen informiert? Wird der Ortsbeirat - Finthen auch informiert?

Der LBM stellt dar, dass im Rahmen des Baurechtsverfahrens alle betroffenen Kommunen und Träger öffentlicher Belange beteiligt und gehört wurden, darunter auch die Stadtwerke Mainz. Da die Gemeinschaftsmaßnahme des Landes und der Ortsgemeinde Wackernheim keine direkten Auswirkungen auf die Stadt Mainz oder den Stadtteil Finthen hat, habe der LBM von einer Beteiligung der Stadt am Verfahren abgesehen.

4. Welche Auswirkungen auf die Anwohner der Flugplatz- und Kurmainzstraße sind durch den Ausbau zu erwarten?

Der LBM berichtet, dass im Rahmen der zeitweisen Vollsperrung der Ortsdurchfahrt eine großräumige Umleitung angeboten werde. Verkehrsverlagerungen auf das untergeordnete Netz seien nicht vorgesehen.

Die Verkehrsverwaltung rechnet insofern nicht mit einer Zunahme, sondern eher mit einer Entlastung der angesprochenen Straßenzüge, da der derzeitige Durchgangsverkehr zwischen Autobahnanschluss Finthen und Ingelheim-Ost über Wackernheim dann aller Voraussicht nach auf die Autobahn ausweichen wird.

Baustellenandienungsverkehr über die Flugplatz- und Kurmainzstraße wird sich nicht vermeiden lassen. Allerdings wird das LKW-Verkehrsaufkommen als recht begrenzt eingeschätzt, da keine nennenswerten Erdbewegungen abzusehen sind.

Mainz, 26.01.2015

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Anlage